

## **Juan-Fernández-Ziege [Schwere Sprache]**

### **Beschreibung:**

Die Juan-Fernández-Ziegen haben eine rötlich braune Fellfarbe und einen schwarzen Streifen entlang des Rückens. Sie sind vergleichsweise klein, haben kurze Beine und erreichen ein Gewicht von ungefähr 25 Kilogramm.

### **Herkunft:**

Die Juan-Fernández-Ziege hat ihren Namen von dem Seefahrer Juan Fernández, der im Jahr 1564, auf einer seiner Fahrten, Inseln vor der chilenischen Küste entdeckte. Die Inseln erwiesen sich als ideale Raststation für seine Flotten, bevor diese nach Peru oder Chile einfallen sollten. Auf einer weiteren Reise setzte er daraufhin Hausziegen auf diesen Inseln aus, die als Reiseproviant für seine spanischen Flotten dienen sollten. Die meisten Ziegen befanden sich auf der größten Insel des Juan-Fernández-Archipels, der Robinsón Crusoe Insel. Die Insel wurde nach der Romanfigur Robinson Crusoe benannt, die auf dem englischen Seefahrer Alexander Selkirk beruht, der wegen Meuterei auf dieser Insel ausgesetzt wurde und dort vier Jahre und vier Monate um sein Überleben in der Wildnis kämpfte. Die Ziegen entwickelten sich mit der Zeit zu verwilderten Hausziegen. Auf der Insel trugen sie nicht nur zur Verdrängung von einigen einheimischen Tieren und Pflanzen bei, sondern richteten auch sichtbaren Schaden in der Landschaft an. Die stark verbreiteten Ziegen frassen viele Pflanzen auf der Insel. Wie auf dem Foto zu sehen, gibt es auf der Robinsón Crusoe Insel heute immer weniger Wald. Der freiliegende Erdboden wird nicht mehr durch Pflanzen geschützt und kann von Wind und Wasser abgetragen werden. Das nennt man Erosion.

### **Eigenschaften:**

Die Juan-Fernández-Ziegen haben eine Lebenserwartung von 15 Jahren. Sie sind nicht nur lebhaft sondern auch gute Kletterer. Trotz ihrer kurzen Beine können sie 1,60 bis 1,70 Meter hoch springen. Häufiger springen sie über den Zaun in Richtung oder sogar auf die Bundesstraße und müssen dann mühevoll wieder eingefangen werden.

### **Bestand/ Gefährdungsgrad:**

Einige Juan-Fernández-Ziegen wurden 1999 nach Deutschland in den Tierpark Arche Warder gebracht, der sich zwischen den Städten Kiel, Neumünster und Rendsburg befindet. Von dort stammen auch einige Exemplare, die man nun im Steinzeitpark Albersdorf bestaunen kann. Derzeit gibt es 6 Juan-Fernández-Ziegen im Steinzeitpark Albersdorf, bzw. auf der benachbarten Fläche, denn die Ziegen befinden sich in Privatbesitz. Auf der Robinsón Crusoe Insel, 700 Kilometer westlich von der chilenischen Küste, im südlichen Pazifik, leben heute noch ungefähr 3000 Verwandte der kleinen Ziegen.

## Juan-Fernández-Ziege [Leichte Sprache]

### Beschreibung:

Die Ziegen sind klein.

Sie haben kurze Beine.

Aber sie können sehr hoch springen.

Sie springen fast 2 Meter hoch.

Deshalb können sie auch leicht weglafen.

Sie können sehr gut klettern.

Die Ziegen wiegen 25 Kilo.

Das Fell ist rot oder braun.

Sie haben einen schwarzen Strich auf dem Rücken.

Sie werden 15 Jahre alt.

### Herkunft:

Die Ziegen kommen von den Robinson Crusoe Inseln.

Die Inseln gehören zu Chile.

Chile ist ein Land in Süd-Amerika.

Die Ziegen wurden dort früher von Menschen gegessen.

### Bestand:

Auf den Robinson Crusoe Inseln leben heute noch 3000 Ziegen.

Die Ziegen leben seit 1999 auch in Deutschland.

Sie leben im Tier-Park Warder.

Warder ist ein Ort in Schleswig-Holstein.

6 Ziegen leben hier in Albers-Dorf.